0/192

LA/T

17. April 1939

62

Herrn Pater Dr. Norbert Curti, Konservator der Klostersammlung in Disentis

Sehr geehrter Herr Doktor,

Unter dem Protektorat von Herrn Bundespräsident Etter und mit dessen lebhafter persönlicher Anteilnahme findet demnächst im Zürcher Kunsthaus als Bestandteil der Schweizerischen Landesausstellung eine schweizerische Kunstausstellung statt, deren erste Abteilung "Die Grundlagen" Werke aus der Zeit seit der römischen Herrschaft auf dem gegenwärtigen Boden der Schweiz, aus dem Mittelalter und der neueren Zeit bis unmittelbar nach dem Weltkrieg umfassen wird, während die zweite "Die Gegenwart" den heute in der Schweiz und im Ausland tätigen Schweizer Künstlern vorbehalten ist. Jede Abteilung wird zehn Wochen dauern, die erste von Mitte Mai bis Ende Juli, die zweite von Mitte August bis Ende Oktober.

Von Werken der grossen kirchlichen Kunst des Mittelalters aus dem Kanton Graubünden ist uns die romanische Decke von Zillis zugesagt. Das bischöfliche Ordinariat von Chur hat sich im Zusammenhang damit zur Ausleihung von fünf kostbaren Stücken aus dem Churer Domschatz entschlossen. Wir möchten Sie nun bitten, zu dieser Gruppe von Werken die ottonische Muttergottes aus dem Klostermuseum von Disentis uns anzuvertrauen.

Die Ausstellungsleitung übernimmt alle aus dem Transport hin und her erwachsenden Kosten und besorgt auch die Versicherung der Ausstellungsgegenstände während des Her- und Rückweges und der Dauer des Aufenthaltes in Zürich, zu den von den Eigentümern festgesetzten Beträgen. Ueber die Art der Beförderung würden wir gern uns nach Ihren Vorschlägen richten oder Ihnen, falls Sie es wünschen sollten, von uns aus solche machen, vielleicht liesse sich an eine Kombination mit dem Transport der Zillser Decke denken. Einsendungstermin für die zur Ausstellung vorgesehenen Werke ist die letzte Woche April.